



Newsletter Mai 2024

Die Schweizer Altersvorsorge kann sich sehen lassen!

Das Resultat der AHV-Abstimmung zeigt es klar auf: Besonders, wenn es um unseren wohlverdienten Ruhestand geht, möchten wir sicherstellen, dass wir selbst gut abgesichert sind und unseren Lebensstandard auch im Alter aufrechterhalten können. So haben fast 80% der über 65-Jährigen für eine 13. AHV-Rente gestimmt. Gleichzeitig zweifelt die Generation der bis 34-Jährigen an der Finanzierbarkeit und Nachhaltigkeit der 1. Säule. Nur 40% von ihnen legte an der Urne eine Ja-Stimme ein

In der Schweiz haben wir das Privileg, von einem der robustesten und effektivsten Vorsorgesysteme der Welt zu profitieren. Der Mercer Global Pension Index (MCGPI) bestätigt Jahr für Jahr die Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit unseres Rentensystems im internationalen Vergleich. Im Jahr 2023 rangierte die Schweiz auf Rang 11, im oberen Viertel von 47 analysierten Systemen, die rund 65% der Weltbevölkerung abdecken. Dies ist ein klares Zeichen

dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind, wenn es um die Altersvorsorge geht – auch wenn uns in den Medien aktuell etwas Anderes vermittelt wird.

Die Altersvorsorge der Schweiz beruht auf einem soliden Fundament von drei Säulen. Diese sind so konzipiert, dass sie sich gegenseitig stützen und ergänzen, um den Menschen eine umfassende Absicherung im Ruhestand zu bieten. Die erste Säule, die staatliche AHV, bildet das Rückgrat unseres Rentensystems. Sie garantiert in der Schweiz allen Menschen über 65 eine Mindestrente und dient als Basis für unsere finanzielle Sicherheit im Alter. Die zweite Säule, das BVG, ergänzt die staatliche Rente mit zusätzlichen Leistungen, die auf den Beiträgen beruhen, die wir während des Arbeitslebens angespart haben. Sie soll zusammen mit der AHV den gewohnten Lebensstandard bei Invalidität, im Alter und im Todesfall für die Angehörigen sichern. Eine zusätzliche Absicherung bietet schliesslich die dritte Säule

in Form von individuellen Spar- und Anlageprodukten wie der Säule 3a.

Mit ihrem Rentensystem liegt die Schweiz laut dem MCGPI vor ihren Nachbarländern Deutschland und Frankreich. Alle drei Länder stehen aufgrund der demografischen Entwicklung vor ähnlichen Herausforderungen, aber sie treten diesen unterschiedlich entgegen. In Deutschland, das 2023 Rang 19 erreichte, trägt die staatliche Rentenversicherung, ein umlagefinanziertes System, das ähnlich wie unsere AHV funktioniert, mit 60% die Hauptlast der Altersvorsorge. Hingegen kennt unser nördliches Nachbarland kein gesetzlich vorgeschriebenes BVG, sondern jeder Arbeitgeber sichert seine Mitarbeitenden unterschiedlich ab. Viele Deutsche sind deshalb von Rentenlücken bedroht und müssen zusätzlich privat für den Ruhestand vorsorgen. Frankreich verfügt ebenfalls über ein Drei-Säulen-System, liegt aber im MCGPI aktuell auf Rang 25 von 47. Dies liegt vorwiegend am tiefen Rentenalter von 62. Französinnen und Franzosen liessen sich 2020 im Schnitt mit 62 Jahren und vier Monaten pensionieren, was die Altersvorsorge gegenüber anderen Ländern erheblich verteuert.

Wie bereits erwähnt, steht unsere Altersvorsorge im Benchmark gut da. Wir dürfen uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern müssen unsere Hausaufgaben machen. Es braucht in allen drei Säulen weitere Reformen, damit auch zukünftige Generationen auf ihre Altersvorsorge zählen können. Über den nächsten Optimierungsversuch der

zweiten Säule stimmen wir bereits im September 2024 an der Urne ab, weil dagegen das Referendum ergriffen wurde. Wir sind also persönlich gefragt, die Zukunft unserer Altersvorsorge mitzugestalten. Dr. David Knox, Hauptautor des MCGPI, betont die Bedeutung solider Ruhestandsregelungen angesichts der wachsenden ökonomischen und geopolitischen Risiken: «Auch wenn die notwendigen Reformen Zeit und sorgfältige Überlegungen erfordern, müssen die politischen Entscheidungsträger alles in ihrer Macht Stehende tun, um sicherzustellen, dass die Altersversorgungssysteme unterstützt, entwickelt und gut reguliert werden.»

Dazu wollen wir als Ihre Pensionskasse ebenfalls unseren Teil beitragen und Ihnen dabei helfen, Ihre finanziellen Ziele zu erreichen. Lassen Sie uns gemeinsam optimistisch in die Zukunft blicken und das Fundament für ein sicheres und glückliches Auskommen nach der Pensionierung legen.



Matthias Luginbühl,
Key Account Manager und
stellvertretender Geschäftsführer der PROSPERITA

Spürbares Wachstum im Jahr 2023

Das vergangene Jahr verlief für die PROSPERITA turbulent, schloss aber versöhnlich ab: Die Anlagerendite von über 5% und die leichte Erhöhung des technischen Zinses um 0.25% führte zu einer Verbesserung des Deckungsgrads auf 107%.

Auch das Jahr 2023 war wieder geprägt von verschiedensten Krisen: Der Krieg in der Ukraine dauert unvermindert an. Im März 2023 musste die einst stolze Grossbank Credit Suisse gerettet werden und wurde von der UBS übernommen. Diese Bankenkrise hat die Anlagemärkte arg in Mitleidenschaft gezogen. Und: Anfang Oktober attackierte die Terrororganisation Hamas in einer beispiellosen Überraschungsaktion Israel, tötete über tausend Menschen und verschleppte mehr als 200 Geiseln. Israel marschierte daraufhin in den Gaza-Streifen ein.

Es gab aber auch positive Nachrichten: Die noch 2022 allseits befürchtete Strommangellage trat nicht ein, wodurch sich die Energiepreise auf hohem Niveau stabilisierten. Die Inflation nahm im Jahresverlauf stetig ab, was unter anderem auf die Zinserhöhungen der Nationalbanken zurückzuführen war.

Das Anlagejahr 2023 war sehr volatil: Anfang Jahr ging es nach dem schlechten Börsenjahr 2022 zuerst steil nach oben, nach der Bankenkrise wieder nach unten. Im April und Mai folgte eine rasante Erholung. Im Sommer nahmen die Kurse kontinuierlich ab, bis im Oktober dann der grosse Absturz folgte. Zum Jahresende hin setzte eine eigentliche Aufholjagd ein.

Das Anlage-Ergebnis der PROSPERITA lag mit 5.2% leicht unter dem Branchendurchschnitt (CS PK-Index: 5.58%, UBS PK-Index: 5.35%). Die Wertschwankungsreserven der Stiftung nahmen durch das gute Ergebnis zu: Der Deckungsgrad lag per Jahresende bei gut 107% (2022: 102.9%). Bis Ende März 2024 stieg der Deckungsgrad sogar auf rund 110% an.

Das Anlagevermögen der PROSPERITA überstieg 2023 erstmals die Marke von CHF 700 Mio. Per 31.12.2023 betrug es CHF 722 Mio.

Die positive Jahresrendite erlaubte es dem Stiftungsrat, eine Mehrverzinsung zu beschliessen. Die gesamten Altersguthaben (obligatorisch und überobligatorisch) wurden mit 1.5% verzinst. Das ist ein halbes Prozent mehr als der vom Bundesrat vorgegebene Mindestzinssatz. Zusammen mit dem Zusatzzins von 0.5% infolge Senkung des Umwandlungssatzes betrug die Gesamtverzinsung sogar 2%. Für

eines der angeschlossenen Vorsorgewerke, das sich per Ende Vorjahr in Unterdeckung befand, sind Sanierungsmassnahmen in Kraft: Die Altersguthaben der betroffenen Versicherten wurden nicht verzinst.

Aufgrund des steigenden Zinsniveaus wurde der technische Zins per Ende 2023 um 0.25% auf 1.75% angehoben. Dieser Zinssatz kommt für die Bewertung der Rentenverpflichtungen zur Anwendung.

Sehr positiv ist das Wachstum der Stiftung zu werten: Auch im vergangenen Jahr wuchs die PROSPERITA deutlich. Die Zahl der Versicherten stieg um 377 von 5 281 auf 5 658 Personen. Das Wachstum der Stiftung zeigt sich auch am positiven Netto-Cash-Flow: Unter dem Strich wurden im vergangenen Jahr CHF 62.2 Mio. mehr an Beiträgen, Einkäufen oder Freizügigkeitseinlagen einbezahlt als für Renten sowie Austritts- oder Kapitalleistungen ausbezahlt werden mussten.

Wir begrüssen ...

... Primolution, einen kleinen aber wichtigen Neuanschluss für unsere Pensionskasse. Denn: ein substanzieller Bestandteil der Anlagestrategie der PROSPERITA sind Investitionen in direkt gehaltene Liegenschaften. Die Entwicklung und Verwaltung dieses Immobilien-Portfolios übernimmt neu die Primolution AG als 100-prozentige Tochter der PROSPERITA.

PRIMOLUTION



Rainer Wittich, Geschäftsführer Primolution AG

Rainer Wittich, Geschäftsführer des Neuanschlusses, sagt: «Die Primolution AG übernimmt das Portfoliomanagement, die Verwaltung, die Bauherrenvertretung und Bauleitung der Liegenschaften der PROSPERITA. Sie trägt dazu bei, die negativen Auswirkungen der Liegenschaften auf die Umwelt zu reduzieren und leistet ihren Beitrag zum Klimaschutz. Das gibt unserer Arbeit eine zusätzliche Bedeutung und Motivation. Ausserdem sehen wir langfristige Vorteile

in der Rentabilität unserer Investitionen. Nachhaltige Immobilien sind oft kosteneffizienter. Das bedeutet langfristig stabile Erträge für die Pensionskasse.

Ich denke, die Versicherten schätzen es, dass ihre Altersvorsorge auf verantwortungsvolle Weise verwaltet wird. Viele von ihnen teilen unsere Werte in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Es stärkt das Vertrauen in die Pensionskasse, wenn sie sehen, dass ihre Investitionen auch einen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen leisten.»

Primolution managt auch Ihre Immobilien

Die Primolution ist aktuell im Aufbau begriffen und wird ihre Dienstleistungen in den kommenden Monaten auch für aussenstehende Kunden laufend ausbauen. Haben Sie Immobilien, die Sie verwalten lassen möchten? Brauchen Sie eine Bauherrenvertretung für ihr Bauprojekt? Oder möchten Sie sich für die Weiterentwicklung Ihres Immobilien-Portfolios oder ihren Umbau beraten lassen? Rainer Wittich verfügt über grosse Erfahrung in diesen Fachgebieten und nimmt gerne Ihre Anfragen entgegen.

Weitere Informationen:

Rainer Wittich, rainer.wittich@primolution.ch,
Tel. 078 707 09 08

Wechsel in der PROSPERITA-Geschäftsführung

Im Oktober 2021 schuf die PROSPERITA die neue Stelle für einen «Leiter Vermögensanlagen». Als erster Stelleninhaber wurde der damals 37-jährige Lorenz Imfeld eingestellt. Der ehemalige Senior Research Analyst bei der Schwyzer Kantonalbank professionalisierte in den folgenden zweieinhalb Jahren die Anlageprozesse und hob das Controlling und Reporting auf eine neue Qualitätsstufe. Auf Anfang Juni 2024 verlässt Lorenz Imfeld die PROSPERITA und nimmt eine neue berufliche Herausforderung an. Der Stiftungsrat bedankt sich bei ihm für seine wertvolle Arbeit und wünscht ihm alles Gute und Gottes Segen für seine weitere berufliche Laufbahn.

Das bisherige Stellenprofil wurde leicht angepasst und als «Leiter/in Anlagen und Risk Management» neu ausgeschrieben. Der Rekrutierungsprozess für die Nachfolge wurde umgehend in die Wege geleitet und steht kurz vor dem Abschluss.

Die bisherige Assistentin der Geschäftsführung, Barbara Streit-Stettler, übernahm per 1. Januar 2024 die neue Funktion als «Leiterin Kommunikation». Deshalb galt es diese Teilzeitstelle neu zu besetzen. Per 1. Juni 2024 wird die 30-jährige Annina Joder aus Oberhünigen das PROSPERITA-Team in Bern ergänzen und ihre neue Stelle als «Assistentin Geschäftsführung/Sales» antreten. Sie bringt mehrjährige Erfahrung als Sachbearbeiterin und Kundenbetreuerin bei verschiedenen Krankenversicherungen mit.

Lorenz Imfeld verlässt die PROSPERITA



Keine Überschüsse aus Versicherungsverträgen

Gemäss Gesetz sind die Sammeleinrichtungen unter den Pensionskassen verpflichtet, Überschüsse aus ihren Versicherungsverträgen dem Sparguthaben der Versicherten gutzuschreiben. Überschüsse aus Versicherungsverträgen entstehen dann, wenn die Rückversicherung aufgrund eines guten Schadenverlaufs einen Teil der einbezahlten Versicherungsprämien rückvergütet.

Im Falle der PROSPERITA sieht der Vertrag mit der PKRück allerdings keine Vergütung von Überschüssen vor. Folglich hat die PROSPERITA im vergangenen Geschäftsjahr auch keine Überschusszahlungen aus Versicherungsverträgen erhalten.

Schulung für Mitglieder von Vorsorgekommissionen

Am Donnerstag, 19. September 2024, ab 17.00 Uhr, bietet die Geschäftsführung der PROSPERITA für Mitglieder von Vorsorgekommissionen eine Schulung an. Dabei werden deren Pflichten und Aufgaben erläutert und individuelle Fragen beantwortet. Die Schulung findet online über Zoom statt.

Anmeldung:
www.prosperita.ch > Schulungen / Veranstaltungen

Jubiläums-Delegiertenversammlung in Rapperswil

Am 21. Juni 2024 feiert die PROSPERITA in Rapperswil zusammen mit der Delegiertenversammlung ihr 25-jähriges Bestehen. Mit von der Partie ist unter anderem auch der bekannte Komiker Claudio Zuccolini.

Zum Jubiläum findet die Delegiertenversammlung (DV) der PROSPERITA am oberen Zürichsee im kürzlich fertiggestellten Kongresszentrum ENTRA in Rapperswil SG statt. Eingeladen sind diesmal nicht nur die Mitglieder der Vorsorgekommissionen und weitere Gäste, sondern auch deren Partnerinnen und Partner.

Um 14.00 Uhr bietet der Geschäftsführer der ENTRA AG, Christian Meier, die Möglichkeit, hinter die Kulissen des neuen Kongressgebäudes zu blicken und mehr über dessen Entstehung zu erfahren.

Die DV startet um 15.00 Uhr mit einer Jubiläumsansprache des Stiftungsratspräsidenten Peter Augsburgers gefolgt von der Präsentation der Jahresrechnung 2023 und aktuellen Informationen über die Stiftung. Aufgrund des Rücktritts des langjährigen Stiftungsrats André Fritz steht anschliessend eine Ersatzwahl ins oberste Organ der PROSPERITA an.

Hoffungsbarometer statt Sorgenbarometer

Passend zur Jubiläumsfeier lautet der Titel der Key Note «Unsere Hoffnungen, unsere Ängste, unsere Zukunft». Der Co-Präsident von swissfuture, der Schweizerischen Vereinigung für Zukunftsforschung, Dr. Andreas Krafft, wird in seinem Referat nicht nur unterschiedliche Zukunftserwartungen beleuchten, sondern auch auf die Hoffnungen und Ängste eingehen, die die Menschen in der Gegenwart beschäftigen. Er ist langjähriger Leiter des internationalen Forschungsnetzwerks des Hoffungsbarometers (als Gegenstück zum Sorgenbarometer), Vorstandsmitglied der Swiss Positive Psychology Association sowie Dozent und Forscher an der Universität St. Gallen (HSG).



Das Kongresszentrum ENTRA Rapperswil bildet den würdigen Rahmen für die Festivitäten



Foto: Gian Vaiti

Special Guest:
Claudio Zuccolini,
Komiker

Nach einer ausgiebigen Kaffeepause wird der landesweit bekannte und mehrfach ausgezeichnete (u.a. Swiss Comedy Award) Comedian Claudio Zuccolini für Unterhaltung sorgen.

Sommerliche Jubiläums-Party mit Blues

Anschliessend lädt die PROSPERITA zur Jubiläums-Party im und vor dem Kongresszentrum. An verschiedenen Food-Ständen können sich die Gäste verpflegen. Für die musikalische Begleitung sorgt die Blues-Formation «Richard Koechli Trio». Aufgrund des Jubiläums sind auch die Partner und Partnerinnen der Delegierten und Gäste zum ganzen Programm eingeladen.

In der Beilage finden Sie die Einladung und das Programm der Jubiläums-DV, die in deutscher Sprache durchgeführt wird. Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung(en) bis spätestens 7. Juni 2024 online auf www.prosperita.ch > Schulungen / Veranstaltungen > Delegiertenversammlung



Mehrfamilienhaus in Olten energetisch aufgewertet

Die PROSPERITA hat im vergangenen Jahr die Aussenhülle ihres Mehrfamilienhauses an der Höhenstrasse West in Olten saniert. Seit Januar 2024 versorgt die neue Photovoltaikanlage die 28 Mieter mit Solarstrom vom eigenen Dach.

«Bei der aktuellen Sanierung des Mehrfamilienhauses ging es der PROSPERITA in erster Linie darum, das Gebäude aus den 90er-Jahren energetisch für die nächsten 30 Jahre fit zu machen», sagt David Zimmerli, Geschäftsführer der Setz Architektur AG, gegenüber dem Oltnen Tagblatt, das über die Sanierung ausführlich berichtete. Rainer Wittich, der Bauherrenvertreter der PROSPERITA, ergänzt: «Wir haben den Zustand der Liegenschaft analysiert und gemerkt, dass wir im Bereich Energie am meisten herausholen können.» Dies insbesondere, weil auch kantonale Fördergelder dafür zur Verfügung standen.

Eine der Massnahmen bei der energetischen Sanierung, die Ende 2023 ihren Abschluss fand, war die Isolierung der Gebäudehülle. Das bereits bestehende Wärmedämmverbundsystem an den Aussenwänden wurden um das Doppelte aufgedämmt, alle Flachdächer neu isoliert und die Kellerdecken zusätzlich gedämmt. «Mit den Fenstern mit einer guten Wärmedämmung wurden auch die Storen ersetzt», unterstreicht Zimmerli, dessen Architekturbüro die Verantwortung für die Sanierung trug.

Eigene Stromproduktion

Vom Solarstrom, der künftig über die Photovoltaikanlage auf den Dächern erzeugt wird, können die 28 Mietparteien seit anfangs 2024 profitieren. Überschüsse werden gegen eine Rückvergütung ins lokale Netz gespeist. Die 152 Panels dürften übers Jahr gerechnet rund 60'000 kWh produzieren.



Sanierte Liegenschaft in Olten

«Wer als Besitzer einer Liegenschaft mit Mietparteien eine Solaranlage installiert, kann mit den Mietern und Mieterinnen einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) gründen. Die interessierten Mietparteien treten dem ZEV bei und können den auf dem eigenen Dach produzierten Strom kaufen. Der Preis des Solarstromes liegt dabei unter dem Netztarif», sagt Zimmerli.

E-Mobilität in den Tiefgaragen

Attraktiv ist zudem die neue Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität in der Tiefgarage. Der Stromverbrauch wird automatisch auf den Zähler des entsprechenden Mieters verbucht. Auf den privaten Zähler können sich Mieterinnen und Mieter jederzeit über eine Onlineplattform einloggen und so ihren aktuellen gesamten Stromverbrauch checken.

Die langjährigen Mieterinnen und Mieter konnten während der ganzen Sanierungszeit in ihren Wohnungen verbleiben. Obwohl die Zinsen moderat aufschlugen, zog auch nach dem Umbau niemand aus, was zeigt, dass die Mieterinnen und Mieter die Wohnqualität in der PROSPERITA-Liegenschaft schätzen. Das Mehrfamilienhaus in Olten, dessen Sanierung nun insgesamt 3 Mio. Franken gekostet hat, wurde von der PROSPERITA Mitte der Nullerjahre als eine der ersten ihrer heute acht Liegenschaften erworben.

Mit 27% stellen die Liegenschaften aktuell einen wichtigen Teil der Anlagen der PROSPERITA dar. «Wenn Liegenschaften gut unterhalten werden, sind sie für Pensionskassen eine krisenresistente und attraktive Anlage», betont Rainer Wittich.



Büroflächen beim Berner Bahnhof zu vermieten

Die PROSPERITA vermietet ab 1. Juli 2024 Büroflächen an der Länggassstrasse 7 – nur wenige Gehminuten vom Ausgang «Welle» des Bahnhofs Bern entfernt. Die Büros sind zwischen 23 und 53 m² gross und wurden eben saniert. Das Gebäude verfügt über eine Einstellhalle mit diversen Parkmöglichkeiten für Kunden und Mitarbeitende sowie über Personenaufzüge und einen Warenlift.

Die Räumlichkeiten der PROSPERITA im 3. Stock sind komplett ausgebaut. Mit der intelligenten Raumaufteilung eignen sie sich ebenfalls bestens für hybrides Arbeiten. Sie bieten einen ansprechenden Eingangs- und Empfangsbereich, diverse Begegnungszonen, Sitzungszimmer, Rückzugsräume sowie über eine grosszügige Cafeteria mit Küche

und Bar. Sämtliche Räume verfügen über Hispeed-WLAN und EDV-Verkabelung sowie über ein modernes Schliesssystem mit programmierbaren Schlüsseln. Eine Dusche in der Toilettenanlage sorgt dafür, dass der sportliche Ausgleich bei den Mitarbeitenden nicht zu kurz kommt.

Die aktuelle Bürogemeinschaft besteht aus zwei Pensionskassen. Gesucht werden weitere Mietparteien im ähnlichen Tätigkeitsbereich oder aus anderen passenden Dienstleistungsbranchen.

Weitere Informationen zu den Büroflächen der PROSPERITA: www.prosperita.ch > News



Bürogebäude an der Länggassstrasse 7 beim Bahnhof Bern

Save the Date: Forum christlicher Führungskräfte 2024



Diesem Newsletter liegt die Einladung zum Forum christlicher Führungskräfte bei. Es findet am Freitag, 13. September 2024, 9.00-19.00 Uhr, zum Thema «Profit – Wie gesund ist deine Arbeit» in Winterthur statt. Da die PROSPERITA Partnerin und Sponsorin der Veranstaltung ist, können sich PROSPERITA-Kunden bis zum Tagungsbeginn zum Rabattpreis von CHF 310 (regulär CHF 390) anmelden. Anmeldung unter www.christliches-forum.ch. Im Feld «Voucher» folgenden Code eingeben: PA24PROSPE

Kennzahlen per 31.03.2024



Anlagevermögen

754 Mio.

31.12.2023: 722 Mio.



Versicherte

5705

31.12.2023: 5658



Vorsorgewerke

457

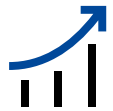
31.12.2023: 449



Deckungsgrad

110.6%

31.12.2023: 107.3%



Performance

+4.0%

31.12.2023: 5.2%



Altersrentner/innen

737

31.12.2023: 737



Umwandlungssatz

5.5%

2023: 5.65%

Impressum

Geschäftsstelle

PROSPERITA
Stiftung für die berufliche Vorsorge
Länggassstrasse 7
Postfach
3001 Bern

Telefon 031 343 13 30
info@prosperita.ch

www.prosperita.ch

Geschäftsführung

PROSPERITA
Stiftung für die berufliche Vorsorge
Joel Blunier
Länggassstrasse 7
Postfach
3001 Bern

Telefon 031 343 13 33
joel.blunier@prosperita.ch

Verkauf

PROSPERITA
Stiftung für die berufliche Vorsorge
Matthias Luginbühl
Länggassstrasse 7
Postfach
3001 Bern

Telefon 031 343 13 36
verkauf@prosperita.ch